

MyHammer Holding AG, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Passiva	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.490.096,00	15.490.096,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.812,62	27.051,58	II. Kapitalrücklage	14.127.915,71	13.883.977,71
II. Sachanlagen			III. EBilanzverlust	<u>-20.156.809,72</u>	<u>-19.738.789,75</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.519,68	47.118,00		9.461.201,99	9.635.283,96
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
Aneile an verbundenen Unternehmen	8.604.996,35	8.629.996,35	Sonstige Rückstellungen	<u>346.929,36</u>	<u>330.182,76</u>
	<u>8.632.328,65</u>	<u>8.704.165,93</u>		346.929,36	330.182,76
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.028,80	78.424,10
Fertige Erzeugnisse und Waren	169.019,40	169.019,40	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.031,48	849.242,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.838,74</u>	<u>33.893,11</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.043,28	37.180,04	- davon aus Steuer EUR 14.729,99 (i. V. EUR 33.893,11)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	618.901,83	464.054,28		29.899,02	961.560,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>160.313,74</u>	<u>13.839,97</u>			
	780.258,85	515.074,29			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	255.200,71	1.528.224,88			
	<u>1.204.478,96</u>	<u>2.212.318,57</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.222,76</u>	<u>10.542,28</u>			
	<u>9.838.030,37</u>	<u>10.927.026,78</u>		<u>9.838.030,37</u>	<u>10.927.026,78</u>

MyHammer Holding AG, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	2011		2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.135.416,60	108.197,80
2. Sonstige betriebliche Erträge		188.081,60	1.686.001,74
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-3.259,76	-58.800,11
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.181.202,08		-829.245,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung: EUR 8784,00,00			
(i.V. EUR 6.580,00)			
		<u>-48.413,41</u>	<u>-45.016,64</u>
		-1.229.615,49	-874.261,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-46.837,28	-64.405,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-437.378,59	-745.367,16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		741,95	5.291,76
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00			
(i.V. EUR 4.897,26)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		<u>-25.000,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-417.850,97	56.657,16
10. Sonstige Steuern		<u>-169,00</u>	<u>-233,70</u>
11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-418.019,97	56.423,46
12. Verlustvortrag		-19.738.789,75	-19.795.213,21
13. Bilanzverlust		<u><u>-20.156.809,72</u></u>	<u><u>-19.738.789,75</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GRUNDSÄTZEN DER BILANZIERUNG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die MyHammer Holding AG, Berlin, gilt aufgrund ihrer Kapitalmarktorientierung als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 i.V.m. § 264d HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich anders gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilden die Obergrenze für die Bewertung des Anlagevermögens. Der Wertverzehr abnutzbarer Vermögensgegenstände wird mittels planmäßiger linearer Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Darüber hinaus wird sowohl abnutzbares als auch nicht abnutzbares Anlagevermögen außerplanmäßig abgeschrieben, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.

Nach dem 31.12.2007 angeschaffte selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren maßgebender Wert 150 EUR nicht übersteigt, werden sofort als Aufwand behandelt, und solche, deren maßgebender Wert 150 EUR, aber nicht 1.000 EUR übersteigt, werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die im Vorratsvermögen ausgewiesenen Internetdomains werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Ist der Wert einer Forderung am Abschlussstichtag niedriger als ihr Nennwert, so wird die Forderung mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird nicht ausgeübt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über 1 Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Grundsätze für die Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs an dem Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Sie werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

MyHammer Holding AG, Berlin
Anlagenspiegel zum 31.12.2011

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 01.01.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.315.755,12	0,00	0,00	1.315.755,12	1.288.703,54	14.238,96	0,00	1.302.942,50	12.812,62	27.051,58
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	288.309,38	0,00	2.008,45	286.300,93	241.191,38	32.598,32	2.008,45	271.781,25	14.519,68	47.118,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.666.277,86	0,00	0,00	8.666.277,86	36.281,51	25.000,00	0,00	61.281,51	8.604.996,35	8.629.996,35
	10.270.342,36	0,00	2.008,45	10.268.333,91	1.566.176,43	71.837,28	2.008,45	1.636.005,26	8.632.328,65	8.704.165,93

Die Verminderung des Finanzanlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist auf eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, um TEUR 25 auf den niedrigeren beizulegenden Wert zurückzuführen.

2. Vorräte

Im Umlaufvermögen werden zur Veräußerung bestimmte Vorratsdomains in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr TEUR 169) ausgewiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 619 (i.V.: TEUR 464) betreffen Forderungen gegen die MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von insgesamt TEUR 160 (i. V.: TEUR 14) enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Gezeichnetes Kapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital EUR 15.490.096,00 (i. V. EUR 15.490.096,00). Das gezeichnete Kapital ist in 15.490.096 (i. V.: 15.490.096) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 eingeteilt und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg (Berlin) unter HRB 122010 B eingetragen.

5. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6.638.613,00 (i. V.: EUR 6.638.613,00).

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlage im Nennwert bis zu insgesamt EUR 6.638.613,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis

der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 17.05.2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen.

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2011 durch die anteilige Zuführung des linear über den Erdienungszeitraum verteilten beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Aktienoptionsrechten von TEUR 13.884 um TEUR 244 auf TEUR 14.128 erhöht.

Im Vorjahr ergab sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage durch Zahlung eines Aufgelds in Höhe von EUR 1,50 je neu ausgegebene Aktie (TEUR 1.106) sowie durch die Zuführung des linear über den Erdienungszeitraum verteilten beizulegenden Zeitwerts der Aktienoptionsrechte in Höhe von TEUR 183.

7. Bedingtes Kapital; Aktienoptionsprogramm und Anzahl der Bezugsrechte

a) Allgemeines

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um EUR 1.475.247,00 durch Ausgabe von bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20.05.2008 bis zum 17.05.2013 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2008 ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Bezugsberechtigt im Hinblick auf die Aktien sind die Mitglieder des Vorstandes und die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Geschäftsleitungsmitglieder und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen.
- Jedes gewährte Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktie (Stückaktie) der Gesellschaft.

- Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Aktie zu entrichtende Preis entspricht dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Parkett Handel festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft (§ 9 Absatz 1 AktG).
- Im Falle der Ausübung eines Bezugsrechts ist die Gesellschaft berechtigt, nach ihrer Wahl statt der Lieferung einer Stückaktie gegen Zahlung des Ausübungspreises an den Bezugsberechtigten mit schuldbefreiender Wirkung einen Barausgleich zu zahlen.
- Optionsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt für die Hälfte der dem Bezugsberechtigten mit einer Tranche jeweils eingeräumten Optionsrechte zwei Jahre, für ein weiteres Viertel drei Jahre und für das verbleibende Viertel vier Jahre nach dem jeweiligen Ausgabetag.
- Die Ausübung von 80 % der Optionsrechte aus einer Tranche ist möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters („Referenzkurs“) den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Ausübung von weiteren 20 % der Optionsrechte aus einer Tranche setzt voraus, dass neben dem Erreichen des o.g. Erfolgsziels die relative Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft zwischen dem Tag der Ausgabe der Optionen und dem jeweiligen Ausübungstag mindestens ebenso gut ist, wie die Wertentwicklung des Tec-DAX (oder eines anderen funktional an die Stelle des Tec-DAX tretenden Index) im gleichen Zeitraum.
- Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist können die Optionsrechte bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag ausgeübt werden. Ausgabetag ist der Tag, an welchem die dem Bezugsberechtigten von der Gesellschaft vorgelegte Optionsvereinbarung von der Gesellschaft unterzeichnet wird. Das Recht zur Ausübung der Optionen endet spätestens fünf Jahre nach dem Ausgabetag. Soweit die Optionen bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt worden sind, verfallen sie ersatzlos.
- Ein Anspruch der Bezugsberechtigten auf Zahlung eines Barausgleichs bei Nichtausübung der Optionsrechte trotz Vorliegens der Ausübungsvoraussetzungen ist ausgeschlossen.
- Die dem Bezugsberechtigten gewährten Optionsrechte sind nicht übertragbar.

b) Ausgabe von Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2008 (Tranche 1)

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand bzw. – soweit es die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands betraf – der Aufsichtsrat am 13.11.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage beschlossen, den bezugsberechtigten Personen insgesamt 508.959 Aktienoptionen (maximale Anzahl) aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Tranche I“). Die Aktienoptionen wurden einem Mitglied des Vorstands der MyHammer Holding AG sowie Arbeitnehmern der MyHammer Holding AG und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt.

Von den ausgegebenen Optionen haben 254.479 eine Sperrfrist von zwei, 127.240 eine Sperrfrist von drei und 127.240 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 0,61, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 0,65 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 0,67.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Gewährungszeitpunkt erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation; dabei wurden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- der Ausübungspreis des Optionsrechts,
- die Laufzeit des Optionsrechts,
- der Kurs der zugrunde liegenden Aktien,
- die erwartete Volatilität des Aktienkurses,
- die erwarteten Dividenden auf die Aktien (falls zutreffend) sowie
- der risikolose Zins für die Laufzeit des Optionsrechts.

Der auf das Geschäftsjahr 2011 entfallende Anteil beträgt TEUR 50 (i. V.: TEUR 100). Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

c) Ausgabe von Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2009 (Tranche 2)

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand am 03.06.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage ferner beschlossen, bezugsberechtigten Personen weitere insgesamt 103.267 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Tranche II“). Die Aktienoptionen wurden einem Mitglied des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sowie einem Arbeitnehmer der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt.

Von der Tranche II sind im Geschäftsjahr 2010 von den ausgegebenen Aktienoptionen 14.752 endgültig verfallen, sodass sich die Gesamtanzahl der noch ausstehenden Aktienoptionen der Tranche II zum Bilanzstichtag auf 88.515 beläuft. Von den noch ausstehenden Optionen haben 44.257 eine Sperrfrist von zwei, 22.129 eine Sperrfrist von drei und 22.129 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der Zeitwert dieser Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 1,46, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 1,55 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 1,60.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Gewährungszeitpunkt erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation; dabei wurden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- der Ausübungspreis des Optionsrechts,
- die Laufzeit des Optionsrechts,
- der Kurs der zugrunde liegenden Aktien,
- die erwartete Volatilität des Aktienkurses,
- die erwarteten Dividenden auf die Aktien (falls zutreffend) sowie
- der risikolose Zins für die Laufzeit des Optionsrechts.

Der auf das Geschäftsjahr 2011 entfallende Anteil beträgt TEUR 51 (i. V.: TEUR 61). Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

d) Ausgabe von Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2010 (Tranche 3)

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand am 26.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage schließlich beschlossen, bezugsberechtigten Personen

weitere insgesamt 118.106 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Tranche III“).

Von den ausgegebenen Optionen haben 59.008 eine Sperrfrist von zwei, 29.504 eine Sperrfrist von drei und 29.504 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der Zeitwert der ausgegebenen Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 1,36, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 1,42 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 1,45.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Gewährungszeitpunkt erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation; dabei wurden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- der Ausübungspreis des Optionsrechts,
- die Laufzeit des Optionsrechts,
- der Kurs der zugrunde liegenden Aktien,
- die erwartete Volatilität des Aktienkurses,
- die erwarteten Dividenden auf die Aktien (falls zutreffend) sowie
- der risikolose Zins für die Laufzeit des Optionsrechts.

Der auf den Zeitraum von Ausgabe der Optionsrechte bis zum 31.12.2011 entfallende Anteil beträgt TEUR 143 (i.V. TEUR 22). Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

8. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust in Höhe von TEUR 20.157 (i. V.: TEUR 19.739) begründet sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von TEUR 19.739 (i. V.: TEUR 19.795) sowie dem Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von TEUR 418 (i. V.: Jahresüberschuss TEUR 56).

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 347 (i. V.: TEUR 330) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen, für Rechts- und Beratungskosten (inkl. Jahresabschlusskosten) sowie ausstehende Rechnungen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 8; i. V.: TEUR 78) betreffen den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 3, i. V.: TEUR 849) entfallen auf die MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, mit TEUR 1 (i. V.: TEUR 824) und auf die CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, mit TEUR 2 (i. V.: TEUR 25).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 15 (i. V.: TEUR 34) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind unbelastet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich die MyHammer Holding AG im Wesentlichen ihren Holdingaufgaben gewidmet. Der operativ ausgerichtete Teil des Geschäftsbetriebs der MyHammer Holding AG wurde bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2010 eingestellt bzw. veräußert. Die Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Rahmen der Holdingfunktion der Gesellschaft werden im Geschäftsjahr 2011 erstmals unter den Umsatzerlösen und nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Es wurde folglich diesbezüglich eine Ausweisänderung vorgenommen, sodass insoweit die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge nicht mehr mit den entsprechenden Vorjahreszahlen vergleichbar sind.

Umsatzerlöse	2011 in TEUR	2010 in TEUR (ohne. Weiterbelastungen)	2010 in TEUR (inkl. Weiterbelastungen)
Erlöse aus Werbung	0	66	66
Werbeleistungen und sonstige Leistungen	0	10	10
Provisionen	0	32	32
Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen	1.128	0	975
Sonstige	7	0	0
	1.135	108	1.083

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen mit TEUR 182 die Auflösungen von Rückstellungen (i.V. TEUR 41). Des Weiteren ergeben sich Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5 (i.V. TEUR 697 aus der Veräußerung von Domains und von Internetangeboten des Anlagevermögens). Die noch im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von TEUR 975 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen werden im Geschäftsjahr 2011 unter den Umsatzerlösen gezeigt. Zu diesbezüglichen weiteren Erläuterungen wird auf Tz. III.1. verwiesen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist mit TEUR 3 (i. V.: TEUR 59) wegen der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes deutlich rückläufig.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 874 auf TEUR 1.230 angestiegen. Diese Entwicklung ist u.a. auf Einmalaufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds im Geschäftsjahr 2011 entstanden sind, zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung entfallen auf Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 9 (i. V.: TEUR 6).

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen kann dem Anlagespiegel entnommen werden. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfallen ausschließlich auf planmäßige Abschreibungen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 437 (i. V.: TEUR 745) entfallen im Geschäftsjahr 2011 vornehmlich auf Rechts- und Beratungskosten.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1 erzielt. Im Vorjahr ergaben sich Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Nach einer Werthaltigkeitsprüfung wurde in 2011 eine Abschreibung in voller Höhe von TEUR 25 auf die Beteiligung an der CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss vorgenommen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Erläuterungen zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB aus Miet- und Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
2012	9
2013	5
2014	0

2. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Zum 31.12.2011 liegt eine Bürgschaftserklärung der MyHammer Holding AG für das verbundene Unternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, gegenüber der Investitionsbank Berlin, Berlin, vor.

Hintergrund ist die Zusage eines Lohnkostenzuschusses seitens der Investitionsbank Berlin ggü. der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in Höhe von maximal TEUR 1.503. Die Bürgschaft gilt nur für den Fall, dass aufgrund eines nachträglichen Wegfalls von Fördervoraussetzungen Rückzahlungsverpflichtungen entstehen. Der verbürgte Anteil entspricht der Beteiligungsquote der MyHammer Holding AG an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 musste die MY-HAMMER Aktiengesellschaft aufgrund eines ergangenen Änderungsbescheids seitens der Investitionsbank Berlin von der bis dahin ausgezahlten Förderung von insgesamt TEUR 312 einen Betrag von TEUR 139 zurückzahlen, da die zugrunde liegenden Förderungsvoraussetzungen teilweise nicht erfüllt wurden. Die Rückzahlung erfolgte aus eigenen Mitteln der MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Die MyHammer Holding AG wurde aus der bestehenden Bürgschaft nicht in Anspruch genommen.

Ein Erfordernis zur Passivierung von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ergab sich daher im Zusammenhang mit der Rückzahlungsverpflichtung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nicht, da die Verbindlichkeiten durch die MY-HAMMER Aktiengesellschaft erfüllt werden konnten. Die MyHammer Holding AG geht auch vor diesem Hintergrund davon aus, dass mögliche weitere Rückzahlungsverpflichtungen durch die MY-HAMMER Aktiengesellschaft selbst erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme der MyHammer Holding AG aus der Teilbürgschaft nicht zu rechnen ist. Bei dieser Einschätzung wurde auch berücksichtigt, dass die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zur Sicherstellung ihrer Liquidität ein Gesellschafterdarlehen aufgenommen hat.

3. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt setzt sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

	2011	2010
Mitarbeiter (Angestellte)	3	3
Aushilfen	1	1
	<u>4</u>	<u>4</u>

4. Vorstand

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

- Herr Thomas Bruns, Berlin, Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer (seit 03.11.2011)
- Herr Michael Jurisch, Berlin, Mitglied des Vorstands (seit 03.11.2011)
- Herr Oliver Beyer, Berlin, Mitglied des Vorstands (bis 31.12.2011)
- Herr Markus Berger-de León, Berlin, Vorstandsvorsitzender (bis 03.11.2011)

Herr Markus Berger-de León ist mit Wirkung zum 03.11.2011 aus dem Vorstand der MyHammer Holding und des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft ausgeschieden. Der Vorstandsdienstvertrag von Herrn Beyer endete vereinbarungsgemäß am 31.12.2011. Neu in den Vorstand der MyHammer Holding AG und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft wurden mit Wirkung zum 03.11.2011 die Herren Thomas Bruns und Michael Jurisch berufen.

5. Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2011 bestellt:

- Dr. Jochen Gutbrod, Hamburg, Geschäftsführer der Raffay GmbH & Co. KG (Vorsitzender seit dem 10.05.2011, Mitglied seit dem 29.04.2011)
- Dr. Johann Butting, München, selbständiger Berater (Vorsitzender vom 25.03.2011 bis 28.04.2011, Mitglied vom 01.01. bis zum 28.04.2011)
- Oliver Samwer, Ambach, Geschäftsführer der European Founders Fund GmbH (stellv. Vorsitzender und Mitglied bis zum 12.05.2011)
- Claas van Delden, Geschäftsführer der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, (stellvertretender Vorsitzender seit dem 12.05.2011)
- Ingo Hassert, Düren, selbständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (Mitglied seit dem 12.05.2011)

Die o. g. Aufsichtsratsmitglieder sind ferner bei den nachfolgend jeweils unter a) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und bei den unter b) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder vergleichbarer Kontrollgremien:

- Herr Dr. Jochen Gutbrod
 - a) - MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender, Mitglied seit dem 29.04.2011)
 - Bisnode AB, Stockholm, Mitglied
 - Macmillan Ltd., London, Mitglied
 - Fashion Days AG, Zürich, Mitglied (bis zum 31.12.2011)
 - ifund services AG, Zürich, Vorsitz
 - Fundinfo AG, Zürich, Vorsitz
 - b) - (keine)
- Herr Dr. Johann Butting
 - a) - MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Mitglied von 01.01. bis zum 28.04.2011)
 - b) - (keine)
- Herr Oliver Samwer
 - a) - MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Mitglied bis zum 10.02.2011)
 - b) - (keine)
- Herr Claas van Delden
 - a) - MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin
 - allesklar.com AG, Siegburg
 - b) - VZnet Netzwerke Ltd., London / Zweigniederlassung Berlin
 - Money.pl Sp. z o.o., Breslau
- Herr Ingo Hassert
 - a) - (keine)
 - b) - (keine)

6. Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtsjahr betrug die satzungsmäßige Gesamtvergütung des Aufsichtsrates TEUR 20. Davon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 10 und auf die weiteren Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 5. Dabei wird einem während des Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds die Vergütung zeitanteilig gewährt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf TEUR 20 (i.V.: TEUR 0).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 517 (i. V.: TEUR 524).

Die Gesamtbezüge eines im Geschäftsjahr 2011 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds betragen für den Zeitraum nach dem Ausscheiden TEUR 266.

Die individualisierten Angaben zu den Bezügen von Aufsichtsrat und Vorstand finden sich im Lagebericht.

7. Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Weder die zum Bilanzstichtag amtierenden Mitglieder des Vorstandes noch die Mitglieder des Aufsichtsrates halten Aktien der Gesellschaft.

Herr Oliver Samwer ist jedoch Geschäftsführer der European Founders Fund GmbH, München, die am 31.12.2011 52.000 Aktien der MyHammer Holding AG hielt, sowie der European Founders Fund Investment GmbH, München, die am 31.12.2011 378.378 Aktien der MyHammer Holding AG hielt.

8. Konzernabschluss

Die MyHammer Holding AG ist als Mutterunternehmen, das zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen ist, verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser Konzernabschluss wird für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der MyHammer Holding AG wird in den Konzernabschluss der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck für den größten Kreis an Unternehmen einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird gemeinsam von der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, beide Stuttgart, aufgestellt und ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt.

9. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG - Mitgeteilte Beteiligungen

Am 18.09.2007 teilten die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, der Gesellschaft jeweils im eigenen Namen und gleichzeitig für die Holtzbrinck Digital GmbH, München, Deutschland und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG sowie für die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 WpHG Folgendes mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen.
2. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital GmbH an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital GmbH an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen. Die Stimmrechte wurden der Holtzbrinck Digital GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die

Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Aktien und die Stimmrechte an der MyHammer Holding AG unmittelbar hielt, zugerechnet.

3. Der Stimmrechtsanteil der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen. Die Stimmrechte wurden der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG jeweils gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die Holtzbrinck Digital GmbH und die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Aktien und die Stimmrechte an der MyHammer Holding AG unmittelbar hielt, zugerechnet.
4. Der Stimmrechtsanteil der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen. Die Stimmrechte wurden der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH jeweils gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, die Holtzbrinck Digital GmbH und die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Aktien und die Stimmrechte an der MyHammer Holding AG unmittelbar hielt, zugerechnet.

10. Abgabe der Entschereklärung nach § 161 AktG

Für die MyHammer Holding AG haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG die Entschereklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im November 2011 abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.myhammer-holding.de/corporategovernance/>) dauerhaft zugänglich gemacht.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da diese Angabe im Konzernanhang der MyHammer Holding AG, Berlin enthalten ist.

12. Aufstellung Anteilsbesitz

	Beteiligungs- quote	Buchwert Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2011	Jahresergebnis 2011
	%	TEUR	TEUR	TEUR
MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin	68,75	8.605	470	- 2.926
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100	0	22	-11

13. Angabe nach § 285 Nr. 21 HGB zu nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäften

Die Gesellschaft hat am 16.11./13.12.2011 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, einen Darlehensrahmen bis zu TEUR 500 auf Abruf in Anspruch zu nehmen. Der Abschluss dieser Vereinbarung dient der Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Durch den Abschluss dieser Vereinbarung werden keine Risiken für die Gesellschaft begründet. Die Bereitstellung des Darlehensrahmens erfolgt unentgeltlich. Eine Verzinsung von 6 % p. a. ist lediglich im Falle der Inanspruchnahme vorgesehen. Die Gewährung des Darlehensrahmens und der Einzeldarlehen erfolgt ohne Stellung von Sicherheiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Darlehen durch Übertragung von Aktien an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zurück zu gewähren.

Von der MyHammer Holding AG wurden am 12.01.2012 und 12.03.2012 vom Darlehen jeweils TEUR 100 und TEUR 200 in Anspruch genommen.

Zwischen der MyHammer Holding AG und der Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft bestehen zwei Rahmenverträge vom 01./04.12.2008 über die wechselseitig zwischen den Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen. Nach diesen Verträgen werden die wechselseitig erbrachten Leistungen jeweils in Form von Ist-Kosten auf Vollkostenbasis vergütet, soweit zwischen den Beteiligten im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist. Als Vollkosten werden die zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten betrachtet. Die Berechnung erfolgt jeweils ohne Aufschlag einer Marge. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten seitens der MyHammer Holding AG Weiterbelastungen an die MY-HAMMER AG in Höhe von TEUR 1.128 (i.Vj. TEUR 975). Des Weiteren erfolgten seitens der MY-HAMMER AG Weiterbelastungen an die MyHammer Holding AG in Höhe von TEUR 32 (i.Vj. TEUR 14).

14. Angaben zu latenten Steuern

Zum 31.12.2011 bestanden körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.664. Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge beliefen sich auf TEUR 18.020.

Es liegt der folgende Steuersatz zugrunde:

Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83 %
Gewerbsteuer (bei einem Hebesatz von 410%)	<u>14,35 %</u>
Gesamt	30,18 %

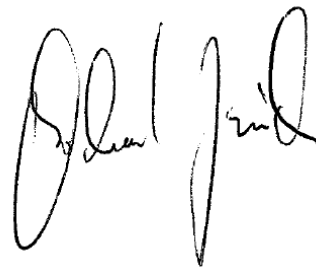
Eine Aktivierung von latenten Steuern ist nicht erfolgt.

Berlin, 04. April 2012

MyHammer Holding AG
Der Vorstand



Thomas Bruns
Vorstand



Michael Jurisch
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MyHammer Holding AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der MyHammer Holding AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in Abschnitt I. 3.b) Finanzlage ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel sowie der Umfang der zum Stichtag und im Folgejahr verfügbaren Kreditlinien ausreichen, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft für das Jahr 2012 und darüber hinaus sicherzustellen. Dies setzt voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr der Gesellschaft weiter reduziert werden kann, wie dies in der Unternehmensplanung vorgesehen ist. Werden die der Unternehmensplanung zugrunde liegenden Annahmen nicht erfüllt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht gesichert und das Unternehmen ohne Unterstützung der Gesellschafterin in seinem Bestand gefährdet. Ob die Mehrheitsgesellschafterin wie bereits in der Vergangenheit durch Finanzierungsmaßnahmen die Liquidität der Gesellschaft auch in diesem Fall sicherstellt, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden. Weiterhin geht die Finanzplanung davon aus, dass keine weiteren Zuzahlungen für das Tochterunternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, erforderlich sind.

Düsseldorf, den 04. April 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Jens Brune
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Lagebericht 2011

I. Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Unternehmenssituation

a) MyHammer-Gruppe

Unternehmensgegenstand der MyHammer Holding AG ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen. Seit der in 2010 abgeschlossenen grundlegenden Umstrukturierung der MyHammer-Gruppe hält die MyHammer Holding AG Beteiligungen an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Beteiligungsquote: 68,75 %, i. V.: 68,75 %), Betreiberin des MyHammer-Internetportals, sowie der nicht operativ tätigen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss (Beteiligungsquote: 100 %, i. V.: 100 %).

Anders als noch im Geschäftsjahr 2010 hat sich die MyHammer Holding AG im Geschäftsjahr 2011 überwiegend auf ihre Holdingaufgaben, wie die Leitung der Beteiligungen und die Beratung und Übernahme von Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften, fokussiert, da sie ihren operativ ausgerichteten Teil des Geschäftsbetriebs bereits im Laufe des vorherigen Jahres eingestellt bzw. veräußert hat. Daneben hält die MyHammer Holding AG weiterhin ein Portfolio von sog. Internetdomains, die auf Anfrage veräußert werden können.

Aufgrund der reinen Fokussierung auf ihre Holdingfunktion ist für die MyHammer Holding AG die Geschäftstätigkeit ihrer einzig operativ tätigen Beteiligung, der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, von besonderer Bedeutung. Diese betreibt das MyHammer-Internetportal (nachfolgend auch: "MyHammer").

Bei MyHammer bewerben sich vorqualifizierte Handwerker und Dienstleister mit Angeboten um die Aufträge von privaten Auftraggebern. Auftragnehmern bietet MyHammer die Möglichkeit, Aufträge und neue Kunden zu gewinnen, indem sie sich mit ihren Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen präsentieren und Angebote auf ausgeschriebene Aufträge abgeben.

Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG ist mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von 55,026 % (i. V.: 55,026 %; Quelle: Stimmrechtsmitteilung vom 18.09.2007) die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Stuttgart, die darüber hinaus einen Anteil von 26,25 % an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft hält. Daneben ist die Investmentgruppe European Founders Fund mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von ca. 2,92 % (i. V.: 2,92 %) an der MyHammer Holding AG beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

b) Geschäftsverlauf und Strategie

Die Fokussierung auf die Holdingfunktion spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Gesellschaft in einer Veränderung der Struktur der Erlösquellen wider. Im Gegensatz zum vorherigen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr primär Umsatzerlöse aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen. Umsatzerlöse mit externen Dritten wurden lediglich noch in

einem unwesentlichen Umfang erzielt. Zu näheren Ausführungen zur Entwicklung der Ertragslage wird auf I.3.b) verwiesen.

Da die MyHammer Holding AG über keine eigene operative Geschäftstätigkeit verfügt, ist ein wesentliches Ziel die Stärkung von MyHammer.

(i) Der MyHammer-Onlinedienst

Die ersten Monate des Geschäftsjahres standen im Zeichen weiterer Expansion und Internationalisierung, namentlich dem Ausbau der Marktführerschaft im Bereich der Online-Auftragsvergabe von Handwerkerleistungen in Deutschland und Österreich sowie der Etablierung des Geschäftsmodells in den USA.

In der Folgezeit zeigte sich aber, dass die Realisierung der vorhandenen Wachstumsperspektiven im US-amerikanischen Markt deutlich höhere Aufwendungen erfordert hätten, als ursprünglich geplant. Der zusätzliche Investitionsbedarf und die eingeschränkte Übertragbarkeit des in Deutschland erprobten Geschäftsmodells veranlassten den Vorstand der MY-HAMMER Aktiengesellschaft die strategische Ausrichtung anzupassen. Am 24.05.2011 beschloss der Vorstand, die operativen Geschäftsaktivitäten zunächst wieder auf den Kernmarkt im deutschsprachigen Raum (Deutschland und Österreich) zu konzentrieren und das Internetportal in Großbritannien mit reduziertem Marketing- und Vertriebsaufwand weiterzuführen.

Im Mittelpunkt der strategischen Weiterentwicklung der MyHammer Plattform stand das Ziel, die Qualität der mit Hilfe von MyHammer vergebenen Handwerksleistungen weiter zu steigern und den fairen Wettbewerb unter Handwerkern zu fördern.

So ist der von Handwerkern für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen angebotene Preis seit Februar standardmäßig nur noch für den Auftraggeber, nicht jedoch für andere Anbieter sichtbar (sog. „verdecktes Angebot“). Dadurch erhält jeder einzelne Anbieter die Möglichkeit, einen angemessenen Preis für eine fachgerechte und hochwertige Durchführung der Arbeiten anzubieten, statt die eigene Vergütung anhand anderer Angebote kalkulieren zu müssen. Gerade für Fachbetriebe ist diese Form der Angebotsabgabe attraktiver als ein „Bieterwettbewerb“ durch gegenseitiges Unterbieten.

Weitere Maßnahmen umfassten etwa die Hervorhebung besonders qualifizierter Betriebe oder solcher Auftragnehmer, die Mitglied in Handwerksorganisationen sind. Auch das System zur Überprüfung der von den Auftragnehmern eingereichten Identitäts- und Qualifikationsnachweise wurde verbessert.

Diese und weitere Schritte sollen dazu beitragen, das Vertrauen von Auftraggebern und Auftragnehmern in MyHammer als Qualitätsplattform zu fördern und die Plattform damit mittelfristig auch für die Vergabe höherwertiger Aufträge zu etablieren, was sich letztlich positiv auf die hieraus zu erzielenden Erträge auswirken soll.

In den letzten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres hat MyHammer weitere Maßnahmen umgesetzt, die darauf abzielten, transparentere Strukturen zu schaffen und durch erhöhte Registrierungsanforderungen das Problem der Schwarzarbeit im Sinne der Handwerksordnung nachhaltig zu vermeiden. Im Einzelnen wurde sowohl die Registrierung als auch die Möglichkeit zur Abgabe von Angeboten von Handwerksleistungen an die Vorlage der Handwerkskarte oder einer Gewerbekarte der Handwerkskammer geknüpft. So können Angebote, die Leistungen zulassungspflichtiger Gewerke umfassen, ausschließlich von Personen abgegeben werden, die durch die Vorlage ihrer Handwerkskarte nachweisen, dass sie zur Ausübung des jeweiligen Gewerks berechtigt sind. Darüber hinaus werden bei jedem Anbieter

von Handwerksleistungen die auf der Handwerkskarte verzeichneten Gewerke bzw. die auf der Gewerbekarte angegebenen Gewerbe für jedermann sichtbar angezeigt.

(ii) Geschäftsergebnis

Für das Geschäftsjahr 2011 weist die MyHammer Holding AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -418 (i. V.: Jahresüberschuss TEUR 56) aus. Für eine Erläuterung der Ergebniskomponenten wird auf die Ausführungen zur Ertragslage in Abschnitt I.3.a) verwiesen.

c) Forschung und Entwicklung

Bei der MyHammer Holding AG wurden im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Holdingstruktur keine eigenen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung betrieben.

d) Personal und Sozialbereich

(i) Vorstand MyHammer Holding AG

Der Vorstand der MyHammer Holding AG bestand zum 31.12.2011 aus Herrn Oliver Beyer, Herrn Thomas Bruns und Herrn Michael Jurisch.

Herr Oliver Beyer, der nach dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands für die Ressorts Recht und Compliance, Personalwesen und Arbeitssicherheit sowie Investor Relations zuständig war, schied mit Ablauf seiner Bestellung zum 31.12.2011 aus dem Vorstand aus.

Herr Thomas Bruns und Herr Michael Jurisch wurden am 03.11.2011 neu in den Vorstand der MyHammer Holding AG sowie der MY-HAMMER Aktiengesellschaft berufen. Nach dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands der MyHammer Holding AG verantwortet Herr Bruns die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Risikomanagement und Versicherungen. Nach dem Ausscheiden von Herrn Oliver Beyer ist Herr Bruns auch für die Bereiche Recht und Compliance, Personalwesen und Arbeitssicherheit sowie Investor Relations zuständig. Herrn Jurisch sind gemäß des Geschäftsverteilungsplans der MyHammer Holding AG keine besonderen Zuständigkeiten zugewiesen. Er ist im Vorstand der MY-HAMMER Aktiengesellschaft vor allem für die Ressorts Produktmanagement, Marketing, Vertrieb, Kundenservice und Presse verantwortlich.

Herr Markus Berger-de León legte zum 03.11.2011 sein Amt sowohl bei der MyHammer Holding AG als auch bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nieder und schied im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand aus, da unterschiedliche Auffassungen über die Weiterentwicklung des Geschäfts der MY-HAMMER Aktiengesellschaft bestanden. Sein Vorstandsmandat wäre zu Beginn des Februars 2012 planmäßig ausgelaufen und wurde nicht weiter verlängert.

(ii) Mitarbeiter

In der MyHammer Holding AG waren zum 31.12.2011 insgesamt 4 Angestellte (ohne Vorstand) (i.V.: 2 Angestellte) beschäftigt, und zwar im Wesentlichen in administrativen Bereichen wie der Rechtsabteilung.

In den Fokus der Personalarbeit rückte die verstärkte Konzentration auf das Thema Mitarbeiterbindung. Die Maßnahmen in diesem Bereich – zu denen z.B. auch die Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge (Direktversicherung) gehört - sollen auch in 2012 weiter fortgesetzt und ausgebaut werden. Im Jahr 2012 wurde ebenfalls für jeden Mitarbeiter ein Weiterbildungsbudget definiert und eingeplant. Das Ziel dieser Maßnahmen ist es, auch im Jahr 2012

die Expertise der Mitarbeiter in der MyHammer Holding AG zu fördern, eine Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und des Wissens zu ermöglichen und somit zum Geschäftserfolg beizutragen.

2. Rahmenbedingungen

a) Markt- und Wettbewerbsumfeld

Für die MyHammer Holding AG ist aufgrund der beschriebenen Fokussierung auf ihre Holdingaufgaben das wirtschaftliche Umfeld ihrer einzig operativ tätigen Tochtergesellschaft, der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, von besonderer Relevanz. Die MY-HAMMER Aktiengesellschaft betreibt Internetportale für die Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträge in den Ländern Deutschland, Österreich und in Großbritannien und bewegt sich damit im Branchenumfeld des Handwerks- und Internetbereichs.

(i) Konjunkturelles Umfeld

Das allgemeine Marktumfeld im Jahr 2011 war geprägt von einer deutlichen Aufholbewegung der deutschen Wirtschaft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 3,0 % höher als im Vorjahr. Damit setzte sich der konjunkturelle Aufholprozess auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise weiter fort. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2011 von rund 41,1 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 541 000 Personen oder 1,3 % mehr als ein Jahr zuvor. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen sank von 7,7 % im Jahr 2010 auf 7,1 % im Jahr 2011. Damit hat sich die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes auch bei der Zahl der Erwerbslosen weiter fortgesetzt. Im Baugewerbe ist die Wirtschaftsleistung im Jahr 2011 so stark gewachsen wie seit 17 Jahren nicht mehr: Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Anstieg preisbereinigt 3,5 %. Im Inland wurde 2011 deutlich mehr konsumiert und investiert als ein Jahr zuvor. Insbesondere die privaten Konsumausgaben erwiesen sich als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie legten preisbereinigt mit + 1,5 % so stark zu wie zuletzt vor fünf Jahren. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte hat sich im abgelaufenen Jahr 2011 um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Sparquote der privaten Haushalte war 2011 mit 10,9 % niedriger als in den vergangenen vier Jahren. 2010 hatte sie noch 11,3 % betragen.

(ii) Entwicklung des Handwerkermarktes

Der deutsche Handwerksmarkt befindet sich nach Einschätzung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) weiterhin im Konjunkturohoch.

So stellt der ZDH in seinem Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des Handwerks im vierten Quartal 2011 dar, dass das Handwerk das sehr erfolgreiche Wirtschaftsjahr 2011 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen hat. Der schon im Jahr 2010 begonnene Aufschwung hat im Jahr 2011 weiter an Tempo und an Breite gewonnen und setzte sich bis zum Jahresende fort. Die durchschnittliche Betriebsauslastung ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Jeder dritte Betrieb arbeitet nahe der Vollauslastung oder darüber. Die Auftragsentwicklung hat zum Jahresende zwar saisonüblich leicht nachgegeben, dennoch lagen auch die durchschnittlichen Auftragsreichweiten in den Betrieben mit 6,4 Wochen weit über dem saisonüblichen Wert und immerhin 0,3 Wochen über dem des Vorjahresquartals. In den Bau- und Ausbauhandwerken lagen Aufträge für knapp 7 und in den handwerklichen Zulieferbereichen sogar für fast 8,5 Wochen vor.

Alle Branchen des Handwerks profitieren von der positiven Entwicklung der Binnenkonjunktur, wenn auch unterschiedlich stark. So beflügeln die nach wie vor niedrigen Zinsen, wachsende Einkommenssicherheiten und -perspektiven sowie der Trend zur Geldanlage in Sachwerte die Geschäfte der Bau- und der Ausbauhandwerke. Dabei ist der Wohnungsbau eine treibende Kraft. Eigentümer investieren in Energieeffizienz steigernde Maßnahmen wie Dämmung oder in die Anlagentechnik, es wird mehr renoviert und es werden wieder mehr neue Wohnungen gebaut. Insgesamt rechnete der ZDH für 2011 mit einem spürbaren Umsatzwachstum von 5 % und einer Steigerung der Beschäftigung von rund 25.000 Arbeitsplätzen im Handwerk.

Obwohl Handwerksbetriebe mithin besser ausgelastet sind, sind dem ZDH zufolge derzeit weiterhin freie Kapazitäten verfügbar. Hier bietet MyHammer – auch für etablierte Betriebe – weiterhin die Möglichkeit, den Auftragsbestand zu erhöhen und die betriebliche Auslastung zu verbessern.

(iii) E-Business

Das aktuelle Geschäftsklima der deutschen Internetwirtschaft ist insgesamt positiv. Die Markterwartungen für die kommenden Jahre auf Basis der aktuellen Geschäftsergebnisse sind ebenfalls positiv. Marktforscher rechnen mit einem stabilen hohen jährlichen Wachstum von ca. 7 % per annum in den nächsten fünf Jahren.

Das Internet bietet den Verbrauchern eine beispiellose Markttransparenz, um Preise und Produkte miteinander zu vergleichen. Während es früher noch eine deutliche Differenz zwischen dem Personenkreis gab, der sich nur Informationen einholt und denjenigen, die auch wirklich eine Bestellung tätigen, scheint sich das Vertrauen in den Vertriebsweg Internet zu festigen. Neuere Umfragen haben einen steigenden Trend bestätigt, wonach das Preiskriterium nicht mehr der alleinige Entscheidungsparameter für den Einkauf über das Internet ist. Während die Konsumentengruppe der 18 bis 30 Jährigen mit überwiegender Mehrheit weiterhin den Preis als Kaufkriterium identifiziert, ist es bei den 31 bis 69 Jährigen eher der erzielbare Zeitvorteil oder sonstige qualitative Faktoren.

Damit zeigt sich, dass nicht mehr der billigste Anbieter der Gewinner des E-Business sein wird, sondern der Anbieter mit der effizientesten Marketingaktivität und der besten Kenntnis über seine Kundengruppe, da dieser in seiner Außendarstellung auf die vorgenannten Punkte eingehen und seine Produkte bzw. Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse anpassen kann. Somit werden insbesondere Suchmaschinenmarketing sowie Suchmaschinenoptimierungen, die für die eigenen Angebote eine günstige Platzierung in Ergebnislisten von Internetsuchmaschinen erzielen sollen, sowie eine Präsenz auf Social Media Plattformen die Schwerpunkte der Entwicklung in E-Business Unternehmen auch in 2012 bilden.

(iv) Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Das allgemeine Marktumfeld zeigt sich im Handwerk insgesamt stabil bis optimistisch. Gerade diese gute Auftragslage hat den Bedarf zur Nutzung der MyHammer Angebote bei Handwerkern zurückgehen lassen, da für Handwerksbetriebe bei annähernder Vollauslastung ein relativ geringer Bedarf für die Nutzung der MyHammer-Plattform zur Generierung neuer Aufträgen besteht. Dies zeigte sich insbesondere in den rückläufigen Umsätzen.

Positiv ist die Tendenz zu bewerten, bei der Online-Beschaffung von Waren und Dienstleistungen neben reinen Preisvorteilen auch weitere Kriterien wie Zeitvorteile oder auch zusätzliche Transparenz einzubeziehen. Denn gerade dieses Ziel lässt sich durch die Handwerker- und Dienstleistersuche bei MyHammer, die mit Hilfe der Branchenbuchprofile eine umfas-

sende Information über Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen von Handwerkern und Dienstleistern bietet, in besonderer Weise realisieren.

Auch angesichts der schwierigen Voraussetzungen im Geschäftsjahr 2011 war für uns die Ertragslage der MyHammer insgesamt nicht zufriedenstellend. Nachhaltiges und profitables Wachstum bleibt unverändert das ausdrückliche Ziel des Vorstands. Daher liegt der Fokus der Arbeit des Vorstands auf kosteneffizientem und profitabilem Wirtschaften bei möglicher Nutzung von sich ergebenden Wachstumschancen.

b) Unternehmensziele und Strategie

Basierend auf unseren Werten – Nachhaltigkeit, Verantwortung und Wachstum – ist unser oberstes Ziel, MyHammer als führendes Internetportal für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge im deutschsprachigen Raum zu etablieren. Wir denken, dass wir mit diesem Ansatz nachhaltig und profitabel wachsen und unsere Wettbewerber übertreffen können.

Der Vorstand führt und entwickelt MyHammer nach dem Leitbild eines einheitlichen Konzerns. Die einzelnen Geschäfte und Aktivitäten werden fortlaufend strategisch überprüft. Der Vorstand konzentriert sich auf die Stärkung des Kerngeschäfts sowie die Prüfung organischer Wachstumsopportunitäten nahe am Kerngeschäft.

Im Geschäftsjahr 2011 standen die Stärkung und die Fokussierung des Kerngeschäfts der MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit. Neben der Umsetzung des beschlossenen Restrukturierungsprogramms wurde das in 2010 gestartete Angebot in den USA wieder eingestellt.

Die zentrale Steuerungskennzahl im MyHammer-Konzern zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität ist die Kennzahl EBIT bzw. EBITDA..

3. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich die MyHammer Holding AG im Wesentlichen ihren Holdingaufgaben gewidmet. Der operativ ausgerichtete Teil des Geschäftsbetriebs der MyHammer Holding AG wurde bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2010 eingestellt bzw. veräußert. Die Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Rahmen der Holdingfunktion der Gesellschaft werden im Geschäftsjahr 2011 erstmals unter den Umsatzerlösen und nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist der folgenden tabellarischen Darstellung zu entnehmen:

TEUR	01.01. - 31.12.2011 TEUR	01.01. - 31.12.2010 TEUR (ohne Weiter- belastungen)	01.01. - 31.12.2010 TEUR (inkl. Weiter- belastungen)
Umsatzerlöse	1.135	108	1.083
Jahresergebnis (Ge- schäftsergebnis)	-418	56	56

Die Umsatzerlöse mit Dritten betragen aufgrund eines fehlenden eigenen operativen Geschäfts der MyHammer Holding AG im Berichtsjahr lediglich noch TEUR 7 (i.V.: TEUR 108). Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR 418 (i. V.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 56) erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen mit TEUR 182 die Auflösungen von Rückstellungen (i.V. TEUR 41). Des Weiteren ergeben sich Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5 (i.V. TEUR 697 aus der Veräußerung von Domains und von Internetangeboten des Anlagevermögens). Die noch im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von TEUR 975 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen werden im Geschäftsjahr 2011 unter den Umsatzerlösen gezeigt (siehe hierzu obige Ausführungen).

Unter Berücksichtigung einer Verringerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 56 im Vergleich zum Vorjahr, einer Erhöhung des Personalaufwands um TEUR 356, einer Erhöhung des Abschreibungsaufwands um TEUR 8 aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der CCC Asset Verwaltung GmbH sowie der Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 308, verschlechterte sich insgesamt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TEUR 474 von TEUR + 56 auf TEUR - 418.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Bestellung von zwei weiteren Vorständen im November 2011 und für Einmalaufwendungen eines im Geschäftsjahr 2011 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds für den Zeitraum nach dem Ausscheiden (Vgl. Kapitel 6.a)(iv)). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten durch den Wegfall externer Beratungsleistungen deutlich reduziert werden.

Nach einer Werthaltigkeitsprüfung wurde in 2011 eine Abschreibung auf den gesamten Beteiligungsbuchwert an der CCC Asset Verwaltungs GmbH in Höhe von TEUR 25 vorgenommen (i. V.: TEUR 0).

b. Finanzlage

Aufgaben und Ziele des in der Gesellschaft etablierten Finanzmanagements sind die Sicherstellung der Liquidität, um jederzeit den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, sowie die Begrenzung finanzieller Risiken.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR -455 nach TEUR -417 im Vorjahr. Neben dem negativen Geschäftsergebnis trugen insbesondere der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sowie die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu einer Verschlechterung des Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit bei.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen insgesamt TEUR 818 resultierend aus einer bereits in 2010 beschlossenen Zuzahlung in das Eigenkapital des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft, die jedoch erst im Geschäftsjahr 2011 zur Auszahlung gekommen ist. Im Vorjahr ergab sich ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 796, der ebenfalls im Wesentlichen auf Kapitalzuzahlungen in das Eigenkapital der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zurückzuführen war.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 0 (i.V.: 1.844), da anders als im Vorjahr, in 2011 keine Kapitalerhöhungen durchgeführt wurden.

Der Finanzmittelfonds sank somit um TEUR 1.273 auf TEUR 255.

Zur Vermeidung zukünftiger Liquiditätsengpässe hat die Gesellschaft am 16.11./13.12.2011 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, einen Darlehensrahmen bis zu TEUR 500 auf Abruf in Anspruch zu nehmen. Der Abschluss dieser Vereinbarung dient der Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Der Abruf einzelner Tranchen ist bis zum 30.06.2013 möglich. Der Auszahlungskurs der von der MyHammer Holding abgerufenen Tranchen beträgt 100%. Die Bereitstellung des Darlehensrahmens erfolgt unentgeltlich. Eine Verzinsung ist lediglich im Falle der Inanspruchnahme vorgesehen, wobei die jeweils abgerufenen und ausgezahlten Darlehensvaluta mit 6% p.a. zu verzinsen sind. Die Zinsen werden taggenau pro rata temporis berechnet. Die Gewährung des Darlehensrahmens und der Einzeldarlehen erfolgt ohne Stellung von Sicherheiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Darlehen durch Übertragung von Aktien an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zurück zu gewähren. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2014. Zur Inanspruchnahme von Tranchen aus diesem Darlehensrahmenvertrag wird auf die Ausführungen im Nachtragsbericht verwiesen.

Ausgehend vom Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2011 und dem Umfang der zum Stichtag und im Folgejahr verfügbaren Kreditlinien, hat die Gesellschaft einen Finanzplan aufgestellt, der belegt, dass zum 31.12.2011 sichergestellt ist, dass die Geschäftstätigkeit für das Jahr 2012 und darüber hinaus finanziert werden kann. Dies setzt voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr der Gesellschaft weiter reduziert werden kann, wie dies in der Planungsrechnung vorgesehen ist. Werden die im Finanzplan unterstellten Annahmen nicht erfüllt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht gesichert und das Unternehmen ohne Unterstützung durch die Gesellschafterin in seinem Bestand gefährdet.

Ob die Mehrheitsgesellschafterin wie bereits in der Vergangenheit durch Finanzierungsmaßnahmen die Liquidität der Gesellschaft auch in diesem Fall sicherstellt, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden. Weiterhin geht die Finanzplanung davon aus, dass keine weiteren Zuzahlungen für das Tochterunternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft erforderlich sind. In der Planungsrechnung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sind Unterstützungsmaßnahmen durch die MyHammer Holding AG nicht vorgesehen.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MyHammer Holding beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2011 auf TEUR 9.838 (i.V.: TEUR 10.927).

Die Vermögenslage der MyHammer Holding AG ist durch das Finanzanlagevermögen gekennzeichnet, insbesondere durch die Beteiligung an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Der Beteiligungsbuchwert für die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zum 31.12.2011 betrug TEUR 8.605 (i.V.: TEUR 8.605). Der Anteil des Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr von rund 78,9 % auf 87,5 %.

Die verbleibenden Positionen des Aktivvermögens entfallen mit TEUR 255 (i.V.: TEUR 1.528) bzw. 2,6 % (i.V.: rund 13,9 %) auf liquide Mittel und mit ca. 9,9 % (i.V.: 7,1 %) auf die übrigen Aktivpositionen.

Die Verringerung der liquiden Mittel und eine damit korrespondierend einhergehenden Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus einer im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Zahlung an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 823 aufgrund einer bereits im Dezember 2010 beschlossenen

Zuzahlung in das Eigenkapital dieser Gesellschaft. Zur Darstellung der Entwicklung der liquiden Mittel im Geschäftsjahr wird auf die obigen Ausführungen zur Finanzlage verwiesen.

Das gezeichnete Kapital belief sich in 2011 wie im Vorjahr auf TEUR 15.490. Die Kapitalrücklage stieg von TEUR 13.884 auf TEUR 14.128. Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 88 % auf 96 % erhöht.

d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die MyHammer Holding AG konzentriert sich seit der Einstellung ihres operativen Geschäftsbetriebs in 2010 auf ihre Holdingaufgaben. Die daraus entstehenden Aufwendungen werden nicht vollständig an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft weiterbelastet, so dass in der Gesellschaft ein erwartetes negatives Geschäftsergebnis verbleibt. Bei einer Eigenkapitalquote von 96% ist die Gesellschaft überwiegend durch Eigenkapital finanziert. Die Sicherung der Liquidität der MyHammer Holding AG ist für das Fortbestehen der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft am 16.11./13.12.2011 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, einen Darlehensrahmen bis zu TEUR 500 auf Abruf in Anspruch zu nehmen.

Von der MyHammer Holding AG wurden am 12.01.2012 und 12.03.2012 aus dem mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München vereinbarten Darlehensrahmenvertrag jeweils TEUR 100 und TEUR 200 in Anspruch genommen.

Weitere wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft seit dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes haben sich nicht ergeben.

4. Übernahmerelevante Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zum 31.12.2011 beläuft sich das Grundkapital der MyHammer Holding AG auf EUR 15.490.096,00 (i. V.: EUR 15.490.096,00). Es ist eingeteilt in 15.490.096 (i. V.: 15.490.096) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor bzw. sind dem Vorstand – soweit sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können – nicht bekannt.

Im Hinblick auf Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, haben die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, der Gesellschaft am 18.09.2007 jeweils im eigenen Namen und gleichzeitig für die Holtzbrinck Digital GmbH, München, Deutschland und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG sowie für die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 % betrug. Dieser Stimmrechtsanteil an der MyHammer Holding AG wurde der Holtzbrinck Digital GmbH, der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH zugerechnet.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Die Zusammensetzung des Vorstands wird durch § 6 der Satzung näher festgelegt. Demnach besteht der Vorstand aus einem Mitglied oder aus mehreren Mitgliedern. Zum Ab-

schlussstichtag setzte er sich aus drei Personen (i. V.: zwei Personen) zusammen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179, 133 AktG i. V. m. § 15 der Satzung grundsätzlich durch Beschluss der Hauptversammlung. Für eine solche Beschlussfassung genügt, soweit gesetzlich zulässig, gem. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG i. V. m. § 15 Abs. 3 S. 2 der Satzung die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals anstelle der in § 179 Abs. 2 S. 1 AktG vorgesehenen Mehrheit von drei Vierteln des vertretenen Grundkapitals. Zur Vornahme von Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, ist gem. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG i. V. m. § 12 Abs. 2 der Satzung der Aufsichtsrat berechtigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlagen im Nennwert von insgesamt bis zu EUR 6.638.613,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6.638.613,00. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 17. Mai 2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20.05.2008 hat den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 bis zu 1.475.247 Bezugsrechte auf bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der MyHammer Holding AG nach Maßgabe der im Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Bestimmungen auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2008“). Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o.g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Wegen der Einzelheiten

des Aktienoptionsprogramms und der Ausgabe von Aktienoptionen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

Die Bedingungen des im Geschäftsjahr 2008 aufgelegten Aktienoptionsprogramms enthalten eine Change of Control Klausel mit folgendem wesentlichen Inhalt: Im Falle eines Change of Control kann die Gesellschaft innerhalb einer bestimmten Frist die einem Bezugsberechtigten gewährten Optionen auch gegen den Willen des Bezugsberechtigten abfinden. Ein Change of Control liegt nach den Optionsbedingungen vor, wenn eine natürliche oder juristische Person die Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt (es sei denn, es handelt sich beim Erwerber um ein mit der Holzbrinck Digital Strategy GmbH, München, verbundenes bzw. im Konzernverbund stehendes Unternehmen). Dem Bezugsberechtigten ist eine Abfindung zu zahlen, die dem vollen Wert ("fair value") der dem Bezugsberechtigten gewährten Optionen abzüglich anfallender Steuern und Abgaben entspricht. Ein Rechtsanspruch der Bezugsberechtigten auf Abfindung besteht im Übrigen nicht.

5. Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Holzbrinck Digital Strategy GmbH hält die Mehrheit an den Aktien der MyHammer Holding AG. Da kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand der MyHammer Holding AG für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 312 Absatz 1 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der mit der folgenden Erklärung abschließt:

„Als Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG erklären wir folgendes:

Die MyHammer Holding AG erhielt bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und ohne Einschränkung mit einem Bestätigungsvermerk versehen.

6. Vergütungsbericht

a) Vergütung des Vorstands

(i) Zuständiges Gremium

Struktur und Höhe der Vorstandsbezüge legt der Aufsichtsrat fest. Von der Einrichtung eines gesonderten Personalausschusses wurde abgesehen, da der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG aus drei Mitgliedern besteht und es daher eines solchen Ausschusses nicht bedarf.

(ii) Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit der festgelegten Vorstandsvergütung. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben be-

rücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb der MyHammer-Gruppe wahrnehmen.

(iii) Grundzüge und Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung und Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und weiteren erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem Zuschuss zu Beiträgen für eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge in üblicher Höhe sowie Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt sowie Versicherungszuschüsse werden zum Ende des Kalendermonats ausgezahlt. Zu den Sachbezügen zählten bei den im Geschäftsjahr 2011 ausgeschiedenen Mitgliedern die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie übliche Versicherungsleistungen, etwa in den Bereichen Unfallversicherung oder Rechtsschutz. Der Wert dieser Sachbezüge richtet sich im Wesentlichen nach dem nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Betrag. Sie sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Als erfolgsbezogene Komponenten dienen variable Jahres-Boni sowie Aktienoptionen oder aktienbasierte Vergütungselemente.

Jahres-Boni werden in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich des Vorstandsmitglieds vereinbart. Die Erfolgsbezogenheit richtet sich auf Finanzkennzahlen gemäß festgestelltem Jahresabschluss sowie weitere Unternehmenskennzahlen der MyHammer Holding AG oder ihrer Beteiligungsunternehmen, den Erfolg des von dem jeweiligen Vorstandsmitglied zu verantwortenden Geschäftsbereichs oder einzelne Geschäfte oder sonstige Leistungen bzw. Ziele.

Eine erfolgsbezogene Komponente mit langfristiger Anreizwirkung stellen bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen dar, die mit Sperrfristen von zwei, drei und vier Jahren versehen sind. Die Ausübbarkeit richtet sich i.W. nach der Entwicklung des Aktienkurses der MyHammer Holding AG. Einzelheiten, einschließlich Regelungen zum Verfall, sind in Optionsbedingungen festgelegt.

Auf Grund der in Bezug auf Vorstandsmitglieder erfolgten vollständigen Ausnutzung der von der Hauptversammlung im Jahr 2008 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen können derzeit keine weiteren Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder ausgegeben werden. Der Aufsichtsrat hat aber mit den Vorstandsmitgliedern Bruns und Jurisch Vereinbarungen getroffen, die eine aktienbasierte variable Vergütung, die die nachhaltige Unternehmensentwicklung berücksichtigt, vorsehen (sog. LTI-Bonus).

Für die Ermittlung des LTI-Bonus wurde jeweils ein Basisbetrag für die gesamte Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2013 zugrunde gelegt. Die Höhe des LTI-Bonus ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft (i) in Relation zum Tec-DAX und (ii) absolut in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 (Betrachtungsjahre) abhängig. 20 % des LTI-Bonus bemessen sich nach der relativen Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft zur Entwicklung des Tec-DAX (liegt die Kursentwicklung der Aktie unter der des Tec-DAX, entfällt die Auszahlung dieses Teils vollständig). 80 % des LTI-Bonus bemessen sich nach der absoluten Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft (liegt die Kursentwicklung der Aktie unter einer Steigerung von 20 %, entfällt die Auszahlung dieses Teils vollständig). Positive Entwicklungen sind maximal bis zu einer Grenze von 250 % bezogen auf den jeweiligen Basisbetrag möglich. Die Gesellschaft ist nach näherer vertraglicher Bestimmung berechtigt, die vertraglichen

Ansprüche auf den LTI-Bonus, ggf. gegen Gewährung einer Ausgleichszahlung, durch die Ausgabe von Aktienoptionen aus einem künftigen Aktienoptionsprogramm abzulösen.

(iv) Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2011

Auf der Grundlage der oben dargestellten Grundzüge wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 folgende Vergütungsbeträge gewährt (Angaben in TEUR):

Name	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Gesamt
Bruns, Thomas ¹	2011	21	6	27
	2010	0	0	0
Jurisch, Michael ¹	2011	26	10	36
	2010	0	0	0
Berger-de León, Markus ³	2011	324	0	324
	2010	359	0	359
Beyer, Oliver	2011	130	0	130
	2010	130	20	150
Stietzel, Andreas ²	2011	0	0	0
	2010	15	0	15
Summe	2011	501	16	517
	2010	504	20	524

¹ Seit Berufung in den Vorstand gewährte Bezüge (03.11.2011)

² Austritt aus dem Vorstand der MyHammer Holding AG am 31.03.2010

³ Austritt aus dem Vorstand am 03.11.2011

Als erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile wurden jährliche, variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 25 für Herrn Bruns und TEUR 40 für Herrn Jurisch vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2011 besteht diesbezüglich aufgrund des unterjährigen Eintritts ein jeweils zeitanteiliger Anspruch. Zusätzlich wurde ein Bonus für die nachhaltige Unternehmensentwicklung (LTI-Bonus) für Herrn Bruns in Höhe von TEUR 60 und TEUR 85 für Herrn Jurisch für die gesamte Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2013 festgelegt. Der LTI-Bonus für 2011 wurde in Höhe von TEUR 2 (Herr Bruns) und TEUR 3 (Herr Jurisch) aufwandswirksam erfasst.

Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht ausgegeben. Herr Berger-de León, Herr Beyer und Herr Jurisch halten jedoch bereits im Geschäftsjahr 2008 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft ausgegebene Aktienoptionen. Herr Jurisch hat seine Aktienoptionen in der Zeit vor seiner Vorstandstätigkeit als Mitarbeiter der MY-HAMMER Aktiengesellschaft erhalten. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr 2011 entfallende Anteil beträgt TEUR 30 (i. V.: TEUR 58) für an Herrn Berger-de León und TEUR 4 (i. V.: TEUR 7) für an Herrn Beyer ausgegebene Optionen. Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Bezüge des unterjährig ausgeschiedenen Mitglieds des Vorstands, Herrn Berger-de León, betragen nach Ausscheiden aus dem Vorstand der Gesellschaft TEUR 266, davon entfallen TEUR 102 auf erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile und TEUR 164 auf erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile.

(v) Vergütungszahlungen anderer konzerninterner Unternehmen

Neben den von der MyHammer Holding AG gewährten Vergütungsleistungen erhielten die im Jahr 2011 amtierenden Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der MyHammer-Gruppe.

b) Vergütung des Aufsichtsrats

(i) Zuständiges Gremium

Über die Vergütung des Aufsichtsrats entscheidet gem. § 113 Abs. 1 AktG die Hauptversammlung, indem sie diese in der Satzung festsetzt oder im Einzelfall bewilligt. Die Hauptversammlung der MyHammer Holding AG hat die Vergütung des Aufsichtsrats unter § 13 der Satzung festgelegt.

(ii) Struktur der Aufsichtsratsvergütung

Nach § 13 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen (einschließlich einer auf die Aufsichtsratsstätigkeit etwa anfallenden Umsatzsteuer) eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages. Auf die Einführung zusätzlicher, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied unterjährig aus, so wird ihm die Vergütung zeitanteilig gewährt.

(iii) Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011

Zur satzungsmäßigen Aufsichtsratsvergütung vgl. (ii).

Name	Position	Jahr	Von	Bis	Vergütung
Gutbrod, Jochen	Vorsitzender seit dem 10.05.2011	2011	29.04.	31.12.	TEUR 7
		2010	---	---	-
Dr. Butting, Johann	Vorsitzender vom 25.03.-28.04.2011	2011	01.01.	28.04.	TEUR 3
		2010	---	---	-
Weber, Martin ¹	Vorsitzender bis zum 31.12.2010	2011	---	---	-
		2010	01.01.	31.12.	TEUR 0
van Delden, Claas	stellv. Vorsitzender seit dem 12.05.2011	2011	01.01.	31.12.	TEUR 5
		2010	01.01.	31.12.	TEUR 0
Samwer, Oliver	stellv. Vorsitzender bis zum 12.05.2011	2011	01.01.	12.05.	TEUR 2
		2010	01.01.	31.12.	TEUR 0
Hassert, Ingo	Aufsichtsratsmitglied	2011	12.05.	31.12.	TEUR 3
		2010	---	---	-
Summe		2011			TEUR 20
		2010	---	---	TEUR 0

¹ Austritt aus dem Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG im Geschäftsjahr 2010; Angabe nur zu Vergleichszwecken

Die Position des Vorsitzenden des Aufsichtsrats war vom 01.01.2011 bis zum 25.03.2011 und vom 28.04.2011 bis zum 09.05.2011 vakant.

Im Geschäftsjahr 2012 haben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder eine Verzichtserklärung hinsichtlich ihrer Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2011 ausgesprochen: Dr. Johann Butting, Herr Claas van Delden und Herr Oliver Samwer. Darüber hinaus waren die Herren Gutbrod, Butting, Samwer und van Delden im Geschäftsjahr 2011 auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft tätig. Die Herren Butting, van Delden und Samwer haben auch hier im Geschäftsjahr 2012 auf ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2011 verzichtet.

(iv) Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen gem. Ziff. 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten.

c) Sonstiges

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Diese enthält gemäß § 93 Abs. 2 S. 3 AktG einen Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstandes. Einen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats sieht die D&O-Versicherung nicht vor. Für weitere Erläuterungen wird auf die im November 2011 veröffentlichte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verwiesen. Die Entsprechens-

erklärung der MyHammer Holding AG ist auf der Firmenwebseite unter www.myhammer-holding.de, Bereich „Investor Relations / Corporate Governance“ abrufbar.

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Nach § 289a HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese ist entweder in den Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung der MyHammer Holding AG zur Unternehmensführung ist auf ihrer Firmenwebsite unter <http://www.myhammer-holding.de>, Bereich Investor Relations, abrufbar.

II. Nachtragsbericht

Im Rahmen des Nachtragsberichts ist auf Vorgänge von besonderer Bedeutung einzugehen, die nach Schluss des Berichtsjahres eingetreten sind.

Die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH hat der Gesellschaft durch einen im Dezember 2011 abgeschlossenen Darlehensrahmenvertrag einen Darlehensrahmen von TEUR 500 zur Stärkung der Liquidität eingeräumt. Die Gesellschaft hat hieraus im Januar 2012 und im März 2012 Tranchen von TEUR 100 bzw. TEUR 200 in Anspruch genommen.

III. Chancen- und Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Management von Chancen und Risiken ein bedeutender Erfolgsfaktor für einen nachhaltigen Aufbau und zur Sicherung des Unternehmenswerts.

In der MyHammer Holding AG ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung und obliegt direkt dem Vorstand. Zentrale Bestandteile des Chancen- und Risikomanagementsystems sind der Planungs- und Controllingprozess, das konzerninterne Regelwerk und das Berichtswesen. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 2012 und 2013.

In regelmäßigen Sitzungen zur Geschäftsentwicklung werden die Chancen und Risiken anhand aktueller Kennzahlen qualitativ und quantitativ bewertet, aktualisiert und Ziele sowie Steuerungsmaßnahmen vereinbart.

Das Chancenmanagement der MyHammer Holding AG kann nicht unabhängig von dem der operativ tätigen MY-HAMMER Aktiengesellschaft erfolgen. Insofern wird eine Abstimmung des Chancenmanagements der beiden Gesellschaften vorgenommen. Grundlage des Chancenmanagements der MyHammer Holding AG ist die detaillierte Beobachtung und Analyse der individuellen Märkte sowie die frühzeitige Erkennung und Bewertung von Entwicklungsmöglichkeiten zur Identifikation von Chancen. Diese Aufgaben werden direkt vom Vorstand wahrgenommen. Die Analyse bezieht sowohl gesamtwirtschaftliche als auch regionale und lokale Trends ein, leitet daraus – auch anhand einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – chancenorientierte Projekte ab und umfasst auch die erforderliche Finanzierung und Liquiditätssicherung.

Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand bewertet. Darüber hinaus beurteilt bei der MyHammer Holding AG der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung, ob der Vorstand die ihm nach §91 II AktG oblie-

genden Maßnahmen in einer geeigneten Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung unseres Risikomanagementsystems Berücksichtigung.

1. Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Die MyHammer Holding AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Das System ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet wird. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Arbeitsanweisungen zur Rechnungslegung sicher. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Abschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Arbeitsanweisungen und Systemen angepasst.

Grundlagen des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z. B. systemtechnische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die Abschlüsse der Gesellschaft werden im Finanzbereich des verbundenen Unternehmens, der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, vorbereitet und erstellt. Im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses sind Maßnahmen implementiert, die die Regelungskonformität der Abschlüsse sicherstellen. Dabei dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung der Risiken sowie der Begrenzung erkannter Risiken und deren Überprüfung. Hierzu zählt etwa die Analyse wesentlicher neuer Vertragsbeziehungen.

Die Mitarbeiter im Finanzbereich des verbundenen Unternehmens, der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, überwachen mittels systemtechnischer Kontrollen die Rechnungslegungsprozesse und ergänzen diese durch manuelle Prüfungen. Grundsätzlich gilt auf jeder Ebene das Vier-Augen-Prinzip. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden.

Das im Rahmen des Risikomanagementsystems installierte interne Kontrollsystem zur Finanzberichterstattung ist durch klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten charakterisiert. Das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und die enge Einbeziehung des Vorstands in die operative Geschäftstätigkeit sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG kommt für das Berichtsjahr auf Basis der im Rahmen der Risikoüberwachung vorgelegten Berichte und Informationen sowie der abgehaltenen Managementmeetings zu dem Ergebnis, dass ein jederzeit aktuelles und unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und -komplexität voll umfängliches, den Vorschriften entsprechendes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem besteht. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem unabhängig von dessen Ausgestaltung keine absolute Sicherheit bietet, dass Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

2. Risiken

Die wesentlichen Risiken der MyHammer Holding AG resultieren aus den Risiken ihrer Beteiligung an der operativen MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft.

Für die MyHammer Holding AG wesentliche Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertigkeit der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes impliziert. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 2012 und 2013.

a) Risiken aus Beteiligungen

Durch das hohe finanzielle Engagement der Gesellschaft in dem verbundenen Unternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, aufgrund von Kapitalzuzahlungen in den vergangenen Jahren, besteht das Risiko der Werthaltigkeit der Beteiligung an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, falls sich das Geschäftsmodell der Tochtergesellschaft in Zukunft nicht wie geplant entwickeln sollte.

Die Entwicklung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft wird vom Vorstand der MyHammer Holding AG in regelmäßigen Sitzungen erörtert und beurteilt.

b) Finanzwirtschaftliche Risiken

Ein wesentliches Risiko betrifft die zeitgerechte und quantitativ ausreichende Verfügbarkeit von Finanzmitteln zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft, damit diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die konsequente Kontrolle der wirtschaftlichen Unternehmensentwicklung und deren Integration in die unterjährige Finanzplanung begegnet.

Zu den im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft wird auf die Ausführungen in Abschnitt I3.b) Finanzlage verwiesen.

c) Rechtliche Risiken

Im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit der einzig operativ tätigen Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft und damit mittelbar auch für die MyHammer Holding AG wächst mit der zunehmenden Geschäftstätigkeit der MyHammer-Gruppe das allgemeine Risiko von Verstößen gegen Rechtsvorschriften oder der Verletzung von Rechten Dritter, beispielsweise im Bereich gewerblicher Schutzrechte. Um diese Risiken zu reduzieren bedient sich das Unternehmen sowohl der internen Rechtsabteilung als auch der Unterstützung externer Rechtsberater. Folgerisiken wie die finanzielle Belastung durch Rechtsstreitigkeiten werden soweit möglich durch Abschluss entsprechender Versicherungen vermindert.

Die ursprünglich von der CCC Asset Verwaltungs-GmbH betriebenen, jedoch ebenfalls bereits in 2009 eingestellten Premium-Handydienste sind derzeit noch Gegenstand staatsanwaltlicher Ermittlungen gegen frühere Verantwortliche dieser Gesellschaft. Der Ausgang dieser Ermittlungen und die Frage, ob und inwieweit sich hieraus für die MyHammer Holding AG rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

Um die finanziellen Auswirkungen möglicher Schäden gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft.

3. Gesamtbeurteilung der Risiken

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der MyHammer Holding AG gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken haben die finanzwirtschaftlichen Risiken die größte Bedeutung für die Gesellschaft. Voraussetzung für die getroffene Risikobewertung ist die Einhaltung der Prämissen der Unternehmensplanung für die folgenden Geschäftsjahre 2012 und 2013.

4. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Als Holdinggesellschaft mit einer wesentlichen Beteiligung an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft bewegt sich das Unternehmen, wenn auch mittelbar in einem ausgesprochen innovativen und dynamischen Marktumfeld. Generell sind heute die aktive Vermarktung von handwerklichen Dienstleistungen sowie die gezielte und aktive Auftragsbeschaffung nicht nur für junge, sondern auch für alteingesessene Handwerksunternehmen wichtig. Insbesondere im Zuge des zunehmenden Nachfrageverhaltens über das Internet - vor allem von jungen Kunden - müssen die Betriebe verstärkt im Internet präsent sein, um neue Kunden gewinnen zu können. Da die Erfolgsfaktoren im Handwerk in der hohen Leistungsqualität und dem engen Kundenkontakt liegen, wird marktorientiertes Denken zu einer zentralen Funktion, in der die Kundengewinnung, die Pflege des Kundenkontakts sowie die Abgrenzung zu Wettbewerbern immer wichtiger werden. Gerade in diesen Bereichen bergen die Neuen Medien große Potenziale durch die Steigerung des Kundennutzens und der Nachfrage mit einer direkten, umfassenden Kundenansprache sowie durch zusätzlich angebotenen Service über das Internet. Insbesondere bei der Gewinnung von neuen Kunden wird eine Präsenz im Internet immer wichtiger, da sowohl Endverbraucher als auch Unternehmen zunehmend im Internet nach dem besten Angebot suchen und somit auch Handwerksleistungen verstärkt über das Internet gesucht und verglichen werden.

Neben den oben beschriebenen Risiken bietet dieses Umfeld daher zahlreiche Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten, an der die MyHammer Holding AG als Muttergesellschaft der MY-HAMMER Aktiengesellschaft partizipieren will. Die Evaluierung solcher Chancenpotenziale ist elementarer Teil der zukünftigen Wachstumsstrategie.

Nachfolgend werden zwei wesentliche Bereiche, in denen sich Chancen eröffnen können, erläutert:

a) Wachstumschancen durch Alleinstellungsmerkmale und Wettbewerbsposition

Die Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft bietet mit MyHammer ein speziell auf die Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen im Internet ausgerichtetes Internetportal an. In diesem Bereich hat MyHammer sich in den zurückliegenden Jahren einen hohen Bekanntheitsgrad sowie umfassendes Markt-Know-how erworben. Beide Merkmale sind entscheidende Wettbewerbsvorteile wenn es darum geht, die in Deutschland bereits bestehende Marktführerschaft im Bereich der Online-Auftragsvergabe an Handwerker und Dienstleister zu verteidigen und auszubauen. Das Geschäftsmodell MyHammer bietet seinen Kunden einen klaren Nutzen für den die angesprochenen Handwerker und Dienstleister bereit sind zu zahlen. Dies ist aus zwei Gründen besonders wichtig: Zum einen bietet der adressierbare Markt auch weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Zum anderen kann nach Ein-

schätzung des Vorstands – wie bei anderen E-Commerce-Geschäftsfeldern auch – der Marktführer von seiner Position in besonderer Weise profitieren.

b) Potenziale durch differenziertes Geschäftsmodell und Innovationsfähigkeit

Mit dem differenzierten Geschäftsmodell der MY-HAMMER Aktiengesellschaft partizipiert auch die MyHammer Holding AG an der Zusammenführung von Auftraggebern sowie Handwerkern und Dienstleistern sowohl im Wege der Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen als auch durch Kontaktabbau über das MyHammer-Branchenbuch. Die Potenziale des Geschäftsmodells sind damit jedoch noch nicht erschöpft. Vielmehr wird laufend eine weitere Optimierung und Diversifizierung des Geschäftsmodells geprüft. Erweiterte Funktionen bieten dabei stets die Möglichkeit, auch die bestehende Geschäftstätigkeit positiv zu beeinflussen, etwa durch Abbildung weiterer Wertschöpfungselemente der Handwerkersuche.

Bei der Realisierung solcher Chancen bieten die internen Strukturen der Unternehmensgruppe, die auf eine schnelle Einführung von Innovationen ausgerichtet sind, besondere Vorteile.

5. Prognosebericht

Auf der Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen:

a) Konjunkturausblick

Nachdem die deutsche Wirtschaft 2011 noch um 3 % gewachsen ist, sind die Aussichten für 2012 nach aktueller Einschätzung des DIW Berlin –Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. – durch die Krise im Euroraum überschattet. Dadurch wird der kräftige Aufschwung unterbrochen, obwohl die Kapazitäten bis zuletzt nicht voll ausgelastet waren. Vorübergehend wird die deutsche Wirtschaft sogar leicht schrumpfen. Für 2012 ist daher nur mit einer Wachstumsrate von 0,6 % zu rechnen. 2013 ist dank des ab Sommer einsetzenden Aufholwachstums dann aber wieder eine Rate von 2,2 % zu erwarten. Auch die Fortschritte auf dem Arbeitsmarkt dürften damit zunächst deutlich nachlassen. Auf das Jahr betrachtet, ist ein wesentlicher Anstieg der Arbeitslosenquote aber nicht zu erwarten. Die Inflationsrate in Deutschland dürfte weiter zurückgehen. Auch die Inlandsnachfrage dürfte sich gedämpft entwickeln. Die Menschen sind durch die Krise im Euroraum verunsichert und werden der eingetrübten wirtschaftlichen Entwicklung mit Konsumzurückhaltung begegnen. Auch die Investitionsnachfrage wird durch das unsichere Umfeld und insbesondere über die weniger günstigen Absatzperspektiven der Unternehmen geschwächt.

Nach Ansicht des ZDH legen diese Rahmenbedingungen gemeinsam mit den Erwartungen der Inhaber ein gutes Fundament für eine gemächlichere Fortsetzung des Aufschwungs im Handwerk. Der ZDH prognostiziert, dass die nominalen Umsätze des Handwerks im Jahr 2012 um 1,5 bis 2,0 % zulegen können. Das reale Umsatzniveau bleibt stabil. Die Anzahl der Beschäftigten wird gehalten (Beschäftigungsstabilität). Auch die Entwicklung der Bauinvestitionen dürfte sich 2012 nach der sehr hohen Dynamik im vergangenen Jahr stärker abschwächen. Dabei sind ein weiterer Zuwachs im Sanierungsgeschäft sowie eine weitere Zunahme im Wohnungsneubau zu erwarten, der Wirtschaftsbau dürfte allerdings nur noch stagnieren und im öffentlichen Bau könnte der schon für dieses Jahr erwartete Rückgang einsetzen.

Das E-Business bietet weiterhin gute Wachstumsperspektiven. Neben der allgemeinen Steigerung der Nutzerzahlen ist anzunehmen, dass sich das Internet auch in dem für MyHammer besonders relevanten Handwerks- und Dienstleistungsmarkt als Informations-, Kontakt- und Akquisitionskanal weiter durchsetzt.

b) Ausblick zu Umsatz, Ergebnis und Finanzen

Die MyHammer Holding AG blickt zuversichtlich auf die kommenden Jahre. Mit der konsequenten Ausrichtung der MyHammer-Gruppe auf das Onlinegeschäft der MY-HAMMER Aktiengesellschaft steht das Erreichen eines positiven EBITDA in 2012 der MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Fokus des Jahres 2012. Für die Folgejahre ist dann ein nachhaltiges profitables Wachstum der Tochtergesellschaft geplant.

Durch die Beendigung der eigenen operativen Geschäftstätigkeit und der auf mittelfristige Sicht nicht zu erwartenden Gewinnausschüttungen der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, werden in 2012 keine wesentlichen Einnahmen bis auf die Weiterbelastungen an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft erwartet. Erlöse aus der Veräußerung der noch gehaltenen Internetdomains sind kurzfristig möglich, wurden jedoch explizit nicht in der Planungsrechnung berücksichtigt.

Da keine vollumfängliche Weiterbelastung der Kosten gegeben sein wird, erwartet der Vorstand bei konstantem Personalbestand und moderaten Kostensteigerungen für die Jahre 2012 und 2013 erneut ein negatives Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich.

Signifikante Investitionen sind für 2012 und für 2013 nicht geplant.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG sieht die Finanzierung und Liquidität des Unternehmens auch in den kommenden zwei Geschäftsjahren auf einer gesicherten Basis, wenn der Kapital- und Liquiditätsverzehr aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter reduziert werden kann, wie dies in der Planungsrechnung vorgesehen ist. Weiterhin geht die Finanzplanung für die Jahre 2012 und 2013 davon aus, dass keine weiteren Zuzahlungen für das Tochterunternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft erforderlich sind.

Die erstellten Prognosen enthalten Annahmen, die im laufenden Geschäftsjahr stets Veränderungen erfahren können. Die tatsächliche Entwicklung der MyHammer Holding AG kann auch aufgrund der oben beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

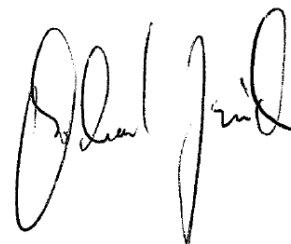
Berlin, 04. April 2012

MyHammer Holding AG

Der Vorstand



Thomas Bruns
Vorstand



Michael Jurisch
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß §§ 264 Abs. 2 S. 3, 289 Abs. 1 S. 5 HGB
(„Bilanzzeit“)

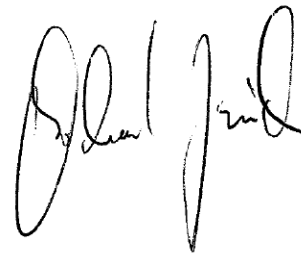
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, 04.04.2012

MyHammer Holding AG
Der Vorstand



Thomas Bruns



Michael Jurisch